

Dehrn, den 09.03.2021

Niederschrift

zur 46.Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteiles Dehrn, Stadt Runkel

am: Montag, den 08.März.2021

Ort: großer Saal im O.G. des Feuerwehr- und Vereinshauses in Dehrn, unter Einhaltung der Hygiene, der Maskenpflicht und des erforderlichen Abstandes, in Bezug auf Corona.

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:50 Uhr

Ortsbeiratsmitglieder: Herren Erhard Becker, BL
Dieter Beul, BL
Bernd Polomski, BL
Bernd Schäfer, CDU

Entschuldigt: Klaus Preußner, SPD

Gäste: Heiner Etzold, Frank Burggraf, Christian Fürstenfelder, Carina Heun,
Micheal Sehr

Anlagen: 1.Tagesordnung

Zu TOP 1 :

Der Ortsvorsteher begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 2 :

Die Genehmigung der Niederschrift der 45.Ortsbeiratssitzung vom 11.01.2021 erfolgte einstimmig.

zu TOP 3 : Mitteilungen des Ortsvorstehers

3.1 Fußweg zwischen Zufahrt Tennisplatz und Pfeiffensack

Von der wasserdurchlässigen Oberflächenbefestigung des genannten Fußweges ist nicht mehr viel vorhanden, er ist rutschig. Ein Fußgänger kam bereits zu Fall.

An der Einmündung Pfeiffensack auf den Ahlbacher Weg ist vor der Leitplanke, in Höhe Abfallbehälter, der Boden ausgefahren – eine Instandsetzung ist erforderlich.

Der Bauhof wird die Oberflächenbefestigung auf dem Fußweg neu auftragen und die genannten "Löcher" verschließen.

3.2 Einlauf Oberflächenwasser in Höhe Niedertiefenbacher Weg 11b

Im Bereich der Einmündung bzw. Zufahrt Niedertiefenbacher Weg 11b ist der Oberflächenwassereinlauf zu hoch eingebaut. Wasser läuft dort vorbei auf die Straße. Im Zuge der Glasfaserverlegung, wird dieser abgesenkt, um einen optimalen Einlauf zu erzielen.

3.3 Felsbruch Kreisstraße K472 Ortsausgang, Richtung Dietkirchen

Am Samstag den 20.02.2021, ca. 11:40 Uhr, an der K472, Ortsausgang Richtung Dietkirchen ist ein Felsbruch aufgetreten. Ein Felsstück, ca. 40x40 cm. ist vor einem herannahenden PKW auf die Fahrbahn geschlagen. Der PKW wurde leicht beschädigt. Die Polizei wurde verständigt und war vor ca. 12:20 Uhr Ort. Ebenso wurde der Ortsvorsteher informiert und war vor Ort. Er machte Fotos und räumte den Felsbruch unter die Leitplanke, auf den Grünstreifen. Der Landkreis als Straßenbaulastträger, sowie die Stadt Runkel, wurden von ihm in Kenntnis gesetzt.

TOP 4: Revitalisierung Ortskern, Wohnqualität, Verkehrssicherheit und Verkehrslenkung

2

Revitalisierung und Wohnqualität:

Es ist anzunehmen, dass durch den demografischen Wandel u.a. Leerstände im Ortskern entstehen werden, hier insbesondere an den an den Durchgangsstraßen.

Dagegen sind Maßnahmen der Förderung von Kauf und Sanierung von Altbauten zu ergreifen. Das kann auch helfen, den Landverbrauch (Landwirtschaft) zu vermindern.

Dazu verweist der OB auf einen Artikel aus der heutigen NNP mit der Überschrift: Wiesbaden „Geld für die Zentren kleiner Ortschaften“.

Bund und Land verkünden, dass in den Städten Wohnungen knapp und teuer sind und verweisen auf das Wohnen im ländlichen Raum.

Gleichzeitig fordert die sog. „große Politik“, in den Wohnorten den KFZ-Verkehr zu reduzieren, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, den Fahrradverkehr und ÖPNV auszubauen. Es werden entsprechende Fördermaßnahmen angeboten.

Um die Wohnqualität im „Ortskern“ zu verbessern und für Wohnwillige, insbesondere junge Familien, attraktiv und sicher zu machen, muss der Schwerverkehr, Transit- und Umleitungsverkehr und die daraus resultierende Lärm- und Abgasbelastung aus der Ortslage herausgenommen werden.

Durch die Lage, Nähe zur Kreisstadt und gute Verkehrsanbindung, ist Dehrn als Wohnort für viele interessant. Da in den naheliegenden, wachsenden Gewerbegebieten Arbeitsplätze entstehen werden, ist Dehrn für Wohnungssuchende sehr interessant. Das Potential zum Ausbau von Wohnraum ist zu nutzen.

Verkehrssicherheit:

Durch die enge Ortsdurchfahrt, schmalen Bürgersteige, fehlende Fußgängerüberwege und unzureichende Barrierefreiheit ist die Verkehrssicherheit, insbesondere für ältere und eingeschränkte Personen, sowie Kinder, ungenügend.

Da die L3448 mitten durch den Ort verläuft, ist das Verkehrsaufkommen groß, insbesondere in der Steingasse und im Steedener Weg. Ein Fußgängerüberweg im Steedener Weg ist dringend notwendig und wurde bereits gefordert, aber vom Land Hessen als Straßenbaulastträger bisher nicht gewollt und nicht für notwendig erachtet. Entgegen aller Bekenntnisse, wird der Ausbau des Fußgängerschutz vernachlässigt, Personen mit Gehhilfen und Rollstühlen werden ausgegrenzt.

Verkehrslenkung:

Zur kompletten Umfahrung von Dehrn ist der Bau einer neuen Lahnbrücke, mit Anschluss an die bestehende Teilortsumfahrung Nord, mit Weiterführung der Teilortsumfahrung Süd, vorbei an Eschhofen und Lindenholzhausen auf die B 8 zwingend erforderlich. Diese würde auch Steeden und Runkel vom Durchgangsverkehr entlasten.

Anschließend kann/muss die alte Lahnbrücke zur Nutzung als Fußgänger- und Fahrradweg umgewidmet werden. Ein Fuß- und Radweg, nach und von Eschhofen, anstelle bzw. parallel der jetzigen Landesstrasse L3448 ist einzuplanen – zumal der Bahnhof Eschhofen dann (bei Umsetzung der o.a. Forderung) verkehrssicher erreichbar ist.

Durch die Erweiterung und Ausbau der Gewerbegebiete an der B49, in Offheim, Dietkirchen und Ahlbach, sowie Beselich und Dehrn wird auch der Verkehr zunehmen. Es ist anzunehmen, dass der Transitverkehr durch Dehrn, über die Lahnbrücke, zwischen Süd- und Nordkreis, weiterhin zunehmen wird.

Das angestrebte Dieselfahrverbot, die Reduzierung und Verlagerung des Verkehrs in der Kreisstadt Limburg bewirken, dass Limburg umfahren wird. Dieses darf nicht zu Lasten des Ortskernes von Dehrn gehen, dem muss entgegengewirkt werden.

Hier müssen der Bund und das Land, die die Förderung des ländlichen Raumes zwar plakativ darstellen, entsprechende Maßnahmen vor Ort bisher aber nicht sichtbar werden, ständig gefordert werden.

Aus unserer Sicht werden seitens von Bund, Land und Lobby-Organisationen durch endlose Strategien, Konzepten und negativen Begründungen viele notwendige Straßenbauprojekte verhindert - zum Nachteil der vom Verkehr geplagten Kommunen.

Das kann so nicht weitergehen. Die „große Politik“ bei Bund und Land nimmt die Probleme des ländlichen Raums nicht ernst und macht sich immer unglaubwürdiger.

Um unsere Stadt zukunftsfähig zu machen, ist sie gefordert, mit Kreis, Land und Bund in Kontakt zu treten, um entsprechende Maßnahmen anzustoßen, um das Ziel der Revitalisierung von Ortskern und den Bau einer neuen Lahnbrücke mit Weiterführung einer Teilortsumgehung Süd zu erreichen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, das Ziel der Revitalisierung der Ortskerne ständig im Auge zu halten und mit dem Landkreis, dem Land und dem Bund in Kontakt zu treten, um den Bau einer neuen Lahnbrücke mit Weiterführung Teilortsumfahrung Süd zu erreichen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 5: Zukünftiger Bedarf der Plätze für Kindergarten und Grundschule, sowie für Spielplätze

4

In dem zukünftigen Wohngebiet „Bei den Bäumen“ werden sicher vermehrt junge Familien wohnen. Bereits jetzt muss ermittelt werden, ob die Plätze in Kindergarten und Grundschule ausreichen werden. Die Fragen wurden von interessierten bauwilligen jungen Familien bereits gestellt.

Bauwillige junge Leute äußerten den Wunsch nach einem nahen gelegenen Spielplatz (§ 8 Abs. 2 Hess. BauO).

Junge Familien und Nachwuchs tragen zum Erhalt des Kindergartens, zum Erhalt des Grundschulstandort und zur Zukunftsfähigkeit unseres Wohnortes bei.

Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen,

- **den aufgeführten Bedarf an Kindergarten- und Grundschulplätzen zu ermitteln und entsprechend zu planen,**
- **den Bau eines Spielplatzes im geplanten Wohngebiet „Bei den Bäumen“ oder in der Nähe zu fordern,**
- **in dem abzuschließenden städtebaulichen Vertrag die Möglichkeiten nach § 11 Abs 1 Nr. 2 Hess. BauGB zu nutzen** (*die Förderung und Sicherung der mit der Bauleitplanung verfolgten Ziele, insbesondere die Grundstücksnutzung, die Deckung des Wohnbedarfs von Bevölkerungsgruppen mit besonderen Wohnraumversorgungsproblemen sowie der Erwerb angemessenen Wohnraums durch einkommensschwächere und weniger begüterte Personen der örtlichen Bevölkerung;*

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 6: Verschiedenes

6.1 Glasfaser Aufstellung Verteilstation

Im Ahlbacher Weg Höhe Friedhofsparkplatz sind seit einiger Zeit Grenzmarkierungspfosten eingeschlagen. Mittlerweile sind die ersten Erdaushubarbeiten begonnen.

Auf Nachfrage bei der Stadt wurde erklärt, dass dort der Standort für einen Container, der einen Verteilerknoten der Deutschen Glasfaser aufnehmen soll, geplant sei.

Der Ob ist erstaunt, dass er hierzu im Vorfeld nicht pflichtgemäß angehört wurde. Es handelt sich hier um Baumaßnahmen.

An diesem Platz dürfte der Container zur Sichtbehinderung bei der Ausfahrt aus der Mittelstraße in den Ahlbacher Weg führen.

Eine Umgestaltung des Friedhofsparkplatz wird eingeschränkt und einer Bushaltestelle am Ahlbacher Weg (siehe Planungsunterlagen für das Baugebiet „Bei den Bäumen“ Unterpunkt ÖPNV) wird der Weg verbaut.

Zwischen Sitzung des OB (8.3.21) und Niederschrift (9.3.21) wurde die erste Änderung des Standortes vom BM mitgeteilt.

Beschluss:

Der Ortsbeirat weist den Magistrat daraufhin, dass der Ortsbeirat in einschlägigen Angelegenheiten zu hören ist.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Bemerkung: Es waren einmal Multiplikatoren in jedem Stadtteil für die Deutsche Glasfaser tätig. Offensichtlich wurden sie nur für die Werbung gebraucht. Für den Transport von Informationen an die Bevölkerung werden sie jetzt offensichtlich nicht mehr eingeschaltet.

6.2 Aufbrüche Asphalt und Schlaglöcher

In einigen Straßen (z.B. Schulstraße/Gefällstrecke) sind Asphaltaufbrüche und Schlaglöcher, die einer Instandsetzung bedürfen. Das Pflaster in der Schloßstraße (wurde bereits früher erwähnt), von der Ecke Hintergasse bis zur Ecke Blankenstraße sollte instandgesetzt werden. Die losen Pflastersteine sind eine Stolpergefahr. Die Reparaturen sollten in Kürze umgesetzt werden, damit die Schäden und somit die Kosten nicht noch größer werden.

6.3 Ölflecken

In der Niederschrift der 42.OB-Sitzung vom 26.10.2020 unter TOP 7.1 wird auf verschiedenen großen Ölflecken auf öffentlichen Straßen (teilweise auch auf privatem Gelände) hingewiesen.

Ist die Stadt diesen Umweltverschmutzungen einmal nachgegangen?

Ein Tropfen Öl kann zwischen 600 und 1000 Liter Trinkwasser verunreinigen, ob von öffentlichem oder privaten Gelände, spielt keine Rolle!

6.4 Kreuzungsbereich Mittelstrasse / Im Weiher / Hochstrasse

Geschwindigkeit: Die Anwohner beklagen, dass zu schnell in den Straßen- und Kreuzungsbereichen gefahren wird, obwohl Tempo 30 gilt.

Der OB schlägt vor, in den Straßen dieser 30er Zone einmal die Geschwindigkeits- und Fahrzeugzähl-Anlage aufzustellen.

Unfall: Am 27.02.20221 kam es zu einem Unfall, der von der Polizei aufgenommen wurde.

Der OB hatte vor längerer Zeit angeregt, die Zahl „30“ auf den Strassbelag aufzubringen. Leider ohne Erfolg.

Zustand: Der unbefestigte Randstreifen der Mittelstrasse ist im Kreuzungsbereich stark ausgefahren. Dieses ist eine Stolperfalle für Fußgänger, insbesondere wenn sie bei KFZ-Verkehr zu Seite treten müssen.

Randsteine des Bürgersteiges der Hochstrasse sind im Kreuzungsbereich abgesenkt und stellen Stolperfallen dar.

Bezüglich der aufgeführten Mängel gibt es immer wieder Beschwerden.

6.5. Bodenschweller am Fußgängerüberweg beim Bürgerhaus

Wir erinnern erneut an die Anbringung der angeblich schon länger im Bauhof liegenden Bodenschweller.

Jetzt beim beginnenden Frühjahr und der möglichen Lockerung von Corona-Einschränkungen wird es wieder erheblich mehr Fußgängerbetrieb und mehr spielende Kinder in diesem Bereich geben.

Ist es wirklich so schwierig oder zeitaufwendig, die Bodenschweller zum Schutz von spielenden Kindern anzubringen.
Muss hier erst etwas Schlimmes passieren?

„Autos kann man bremsen, Kinder nicht!“

In diesem Bereich sollten die städtischen Ordnungshüter einmal vermehrt Präsenz zeigen: Fahrradfahrer fahren „wild“ durch die Fußgänger, Autofahrer sind zu schnell unterwegs.

Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen, dass sich der aufgeführten Anliegen angenommen und entsprechende Maßnahmen ggf. umgesetzt werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

6.6 Straße „Zum Lahnufer“ – Strassenbeschilderung - Straßenbeleuchtung

Leider ist das Straßennamenschild immer noch nicht angebracht!!
Das ruft Kopfschütteln bei dem Anwohner hervor.

Die seit längerer Zeit vom OB geforderte Beleuchtung muss auch noch hergestellt werden.

Notwendige Straßen-Beleuchtung fehlen auch noch im Friedhofsweg und am Lahnufer entlang bis Lidl !

6.7. Abschied

Bernd Polomski verabschiedet sich nach 28 Jahren im Ortsbeirat, davon 28 Jahre als Ortsbeiratsvorsitzender, und
Erhard Becker verabschiedet sich nach 20 Jahren im Ortsbeirat, davon 20 Jahre als Schriftführer,
aus dem Kreis der Ortsbeiräte der Stadt Runkel.

Beide wünschen allen Ortsbeiräten, dass sie weiterhin mit Geduld und manchmal auch mit Hartnäckigkeit als Vermittler und Bindeglied zwischen den Bürgern und der Stadt tätig bleiben.

Bernd Polomski
Ortsvorsteher

Erhard Becker
Schriftführer

7